



Pressemitteilung

Nummer 3 vom 13. Januar 2025
Seite 1 von 1

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 30 18 529-3170
FAX +49 30 18 529-4262
E-MAIL pressestelle@bmel.bund.de
INTERNET www.bmel.de

Schäden durch den von Ausbruch der Maul- und Klauenseuche minimieren Bundesminister Özdemir informiert Verbände der Agrar- und Ernährungsbranche

Nach dem Auftreten der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Brandenburg hat der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, heute mit Verbänden der Agrar- und Ernährungsbranche über mögliche Folgen beraten.

Dazu erklärt **Bundesminister Cem Özdemir**: „Unser gemeinsames Ziel muss es sein, das Virus schnell zurückzudrängen, um die Tiere zu schützen und Schäden für unsere Land- und Lebensmittelwirtschaft zu minimieren. Höchste Priorität hat deshalb jetzt, schnell für Klarheit zu sorgen, wie verbreitet die hochinfektiöse Tierseuche ist. Es ist daher gut, dass Brandenburg den Transport der empfänglichen Tiere und von diesen stammenden Produkten um weitere 48 Stunden stoppt.“

Wichtig war mir, uns schnell und eng mit den betroffenen Verbänden abzustimmen. Ich nehme ihre Sorgen sehr ernst. Im EU-Binnenmarkt ist der Handel aus MKS-freien gebieten in Deutschland weiter möglich – die sogenannte Regionalisierung. Beim Handel mit Drittstaaten setzen wir alles daran, rasch wieder den Export in möglichst viele Märkte zu ermöglichen. Wir stehen dazu mit unseren Handelspartnern in Kontakt und setzen uns für Einschränkungen der Sperren, Berücksichtigung von sicheren Verarbeitungsmethoden und des Regionalisierungsprinzips ein. Dafür will ich auch die Gespräche mit meinen Amtskolleginnen und Amtskollegen diese Woche beim Global Forum for Food and Agriculture nutzen.“